

Josef Stritzelberger war als umtriebiger Wirt und Koch weit über Uhlbach hinaus bekannt, seine Maultaschen kredenzte er international. Wobei die von ihm kreierte »Handymaultasche« als Fingerfood besonders gut ankam. Waltraud und Josef Stritzelberger hatten einst auf dem Stuttgarter Weindorf zusammengefunden und waren dann dort 42 mal geschäftlich vertreten. Auch die weitere Bilanz liest sich eindrucksvoll: 20 mal in Hamburg, zweimal in Berlin, einmal in Straßburg und noch ein anderes Mal in Brüssel mit einer Laube direkt neben dem EU-Parlament. Das Ehepaar legte einen beeindruckenden Einsatz im Dienst schwäbischer Gastlichkeit und gepflegter Vierteleskultur vor und wurde damals beim Abschied vom »Hasen« zu Ehrenmitgliedern des Verkehrsvereins Pro Stuttgart ernannt.

Mutterkuchen: Gegenstand eines Kolloquiums in Bönningheim

(Red/PM) Der Nachgeburt und dem Umgang mit ihr schenkte der Volksglaube schon immer Beachtung: »Zeug«, »Kram«, »Nachfreude« sind als Bezeichnungen für den Mutterkuchen (Placenta) überliefert. Am 21. und 22. September 2024 wird die Placenta zum Thema eines Kolloquiums im Institut Hohenstein, Schloss Hohenstein, Bönningheim im Landkreis Ludwigsburg: »Nachgeburtsbestattung – Archäologie – Weltweit – Bräuche«. Zwei Tage lang wenden sich Expertinnen und Experten aus aller Welt mit Vorträgen an das Publikum. Darunter sind: Museumsleiter Kurt Sartorius, Dr. Dorothee Ade, IKU - Institut für Kulturvermittlung, Rottenburg, Dr. Birgit Kulesa Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart, Esslingen; Ines Beilke-Voigt, Archäologie Manufaktur GmbH, Wustermark, Prof. Ronen Reichmann, Hochschule für Jüdische Studien, Heidelberg, Dr. Judith Kouenmatchoua Tchuitcheu, Hamburg; Bahaa Eldin, Ägyptologe, Luxor, Dr. Birgit Quitterer, Zirl, und Prof. Dr. Christel Köhle-Hezinger, Esslingen. Veranstalter sind das Museum im Steinhaus Bönningheim und Historische Gesellschaft Bönningheim. Kontakt: Kurt Sartorius, Tel. 07143/22563, schnamus@web.de

Museumsneubau für die Pfahlbauten am Bodensee

(PM) Der Verein für Pfahlbau- und Heimatkunde e.V. in Unteruhldingen am Bodensee macht das seit 1922 bestehende Pfahlbaumuseum fit für die Zukunft. Um das Angebot für die Besucher auszuweiten, entsteht derzeit eine 12,40 m hohe Holzkonstruktion in der Anmutung eines umgedrehten Einbaums. Den Anstoß zum Neubau gab die Verleihung des Weltkulturerbes für die »Pfahlbauten rund um die Alpen« durch die UNESCO 2011. Ein Architektenwettbewerb folgte 2018. Der Siegerentwurf der Architekten Ackermann und Raff (Stuttgart) ist ein auf zwei Ebenen begehbarer Hallenbau mit Besucherzentrum und als moderne Ausstellungshalle. Mit seiner Raumin szenierung stimmt der hölzerne Baukörper auf die Faszination der Pfahlbauten ein.

Der Neubau ist Teil des Museums-Masterplans, der die bessere Vermittlung des Welterbes »Pfahlbauten« zum Ziel hat. Das Gebäude erweitert die Fläche des Museums um 1300 qm. Besonderer Wert wurde auf viele naturbelassene Oberflächen gelegt, die für eine gute CO2-Bilanz sorgen. Um das Bauprojekt realisieren zu können, finanziert der Verein 12 Millionen Euro in Eigenleistung, die Bundesregierung förderte über das BKM den Erweiterungsbau aus dem Programm »Investitionen für nationale Kul-

tureinrichtungen in Deutschland« (INK) mit 1.973.500 Euro. Zuwendungen erhält das Museum weiter aus dem Programm des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) in Baden-Württemberg durch das Ministerium für Ernährung, Ländlicher Raum und Verbraucherschutz in Höhe von 300.000 Euro im Holz-Innovativ Programm. Der Museumsneubau wird Ende Juni 2024 für das Publikum eröffnet. www.pfahlbauten.de

Baden-Württembergische Literaturtage in Ladenburg

(Red) Lopodunum, wie das heutige Ladenburg im Rhein-Neckar-Kreis zu römischer Zeit hieß, ist vom 7. bis 16. Juni 2024 Veranstaltungsort der 41. Baden-Württembergischen Literaturtage. Zehn Tage soll Ladenburg zum Treffpunkt für Kultur- und Literaturinteressierte weit über die Region hinaus werden. Rund 50 Veranstaltungen mit literarischen Spaziergängen, Lesungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Gesprächen, einer Theatervorführung und eine Buchmesse unabhängiger Verlage sowie die Verleihung des Baden-Württembergischen Verlagspreises sind geplant. Zu Gast werden unter anderem sein: Ewald Arenz, Elena Fischer, Charlotte Gneuß, Timon Karl Kaleyta, Paul Maar, Terezia Mora, Annette Pehnt, Andrea Petković, Eugen Ruge, Rafik Schami, Anja Utler und viele mehr. Seit 1983 finden die Ba-

